

daß eine wachsende Zahl unserer Wissenschaftler, wissenschaftlichen Nachwuchskräfte und Studenten persönliche Schlußfolgerungen für ihre Arbeit ziehen.

Bei den Parteiwahlen wurde deutlich sichtbar, daß die Parteiorganisationen sich bei der Aufstellung ihrer Arbeitsprogramme auf die zahlreich vorhandenen guten Vorschläge und den reichen Erfahrungsschatz vieler unserer Wissenschaftler stützen konnten und dadurch in der Lage waren, die Aufgabenstellung gründlicher und konkreter zu entwickeln.

6. Die Entwicklung der kulturellen Arbeit nach dem V. Parteitag

Seit dem V. Parteitag wurden in der sozialistischen Kulturrevolution, die ein untrennbarer Bestandteil der gesamten sozialistischen Umgestaltung ist, bedeutende Fortschritte erzielt.

Die Beschlüsse des V. Parteitags wiesen für den Aufbau der sozialistischen Nationalkultur prinzipiell die Richtung. Von großer Bedeutung für die Erreichung der auf dem V. Parteitag gestellten Ziele auf kulturellem Gebiet waren die Bitterfelder Konferenz, auf der Genosse Walter Ulbricht die Wesensmerkmale der sozialistischen Nationalkultur herausgearbeitet hat, die Kulturkonferenz 1960 und der V. Deutsche Schriftstellerkongreß.

Nach den Beschlüssen des V. Parteitags und der Bitterfelder Konferenz konnte die Kulturkonferenz der Partei im April 1960 bereits vom nationalen Auftrag der Kultur in der Deutschen Demokratischen Republik ausgehen und die erstmalig auf dem IV. Deutschen Schriftstellerkongreß formulierte Forderung einer sozialistischen Nationalkultur für alle Gebiete des kulturellen Lebens präzisieren. Dabei wurde die Rolle der sozialistischen Kultur bei der Überwindung des Grundwiderspruches der nationalen Entwicklung in Deutschland herausgearbeitet. Diese Zielstellung erwies sich als sehr fruchtbar für die schöpferische Arbeit in allen Künsten und für die Orientierung des künstlerischen Laienschaffens, indem sie das richtige Verhältnis zwischen der Weiterführung der nationalen Tradition und dem sozialistischen Neuerertum finden half. Die breite Diskussion über das Nationale Dokument in Künstlerkreisen wirkte sich unmittelbar befruchtend auf das Schaffen der Künstler aus, wobei höhere Stufen der Meisterschaft erreicht wurden. Dabei zeigte sich, daß die Forderung nach einer volksverbundenen sozialistischen Nationalkultur nicht - wie einige Künstler befürchteten - zu einer Verengung